

Landkreis Teltow-Fläming

Der Landrat

H:\ZENTRAL\WIT

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Felix Thier, DIE LINKE., Drucksache 4-1335/12-KT, zur Online-Bürgerbeteiligung in Teltow-Fläming

Sachverhalt:

Laut einer Presseveröffentlichung vom August 2012 hat sich der Kreistag des Landkreises Friesland einstimmig für die Einführung der Software Liquid Feedback ausgesprochen, um so die Online-Bürgerbeteiligung voranzubringen.

Mithilfe dieser Plattform sollen die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft über eigene Initiativen als auch Vorlagen der Kreisverwaltung abstimmen können. Ergebnisse und Anregungen sollen nach klar definierten Regeln in die verbindlichen Entscheidungen der ehrenamtlichen Politik einfließen. Da der Landkreis laut der Mitteilung die Einführung bereits für das Jahresende 2012 plant, scheint es bei solch einem Vorhaben keine allzu großen Probleme zu geben.

Ich frage daher die Kreisverwaltung:

1. Wie ist die rechtliche Situation für solch ein Vorhaben im Land Brandenburg zu beurteilen?
2. Sind dahingehende Vorhaben aus anderen Landkreisen/Kommunen Brandenburgs bekannt?
3. Mit welchen Kosten wäre bei einer Einführung in Teltow-Fläming zu rechnen (also Entwicklung, Bereitstellung, etc.)?
4. Welche Kosten würde die Unterhaltung verursachen?

Für die Kreisverwaltung antwortet der Dezernent Herr Albrecht auf diese Anfrage:

Zu 1.

Rechtlich ist solch ein Vorhaben im Land Brandenburg aufgrund der Regelungen in der Brandenburgischen Kommunalverfassung möglich.

In § 13 Satz 1 BbgKVerf wird die Verpflichtung zur Beteiligung und Unterrichtung der betroffenen Einwohner in wichtigen Gemeindeangelegenheiten gesetzlich verankert. Danach können die Landkreise in ihren Hauptsatzungen „andere Formen kommunaler Öffentlichkeitsarbeit“ festlegen und Einzelheiten dazu in einer gesonderten Satzung regeln.

In der Gesetzesbegründung heißt es dazu:

„§ 13 Satz 3 beinhaltet erstmals die Aufforderung an jede Kommune im Land, sich über den bisher verankerten Rahmen hinaus konkret zu entscheiden, wie sie kommunales Leben im Austausch mit den Einwohner wirksam gestalten möchte und ob die bisher praktizierten Elemente der

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0

Telefax: 03371 608-9100

USt-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

BLZ: 160 500 00

Konto-Nr.: 3633027598

BIC: WELADED1PMB

IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Einwohnerbeteiligung die angemessenen, bewährten und auch zukünftig sinnvollen Elemente sind. Neue Formen der Einwohnerbeteiligung (z. B. die Ermöglichung und Ausgestaltung von Bürgerbefragungen) können sich nach Einschätzung des Gesetzgebers so besser entwickeln.“

Zu 2.

Mit Schreiben des Landkreistages Brandenburg vom 28.09.2012 wurden alle Landkreise mittels einer Umfrage gebeten mitzuteilen, ob in den brandenburgischen Landkreisen Überlegungen oder bereits konkrete Ansätze bestehen, entsprechende Softwarelösungen zum „Liquid Feedback“ für eine Online-Bürgerbeteiligung einzusehen.

Eine entsprechende Rückmeldung wurde zum 19.10.2012 erbeten.

Zu 3. und zu 4.

Nach unserem Kenntnisstand hat sich im zitierten Landkreis Friesland der zunächst vorgesehene einmalige Kostenaufwand von 6.000 € nunmehr verdoppelt.

Eine konkrete Aussage, welche Kosten die Einführung einer solchen Software in unserem Landkreis verursachen würden, ist zurzeit nicht möglich. Es gibt jedoch von dieser Software eine Open source Version, diese wäre zunächst kostenfrei. Der Landkreis müsste hierbei lediglich den Support bezahlen.

Voraussetzung zur Einführung einer derartigen Softwarelösung ist auf jeden Fall die Verfügbarkeit eines entsprechenden Servers. Da unsere ADV jedoch diesbezüglich keine technischen freien Kapazitäten mehr hat, muss ein neuer Server installiert werden.

Das Ergebnis der derzeitigen Recherchen zum Thema „Liquid Feedback“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der einmalige Aufwand zur Einführung einer Liquid Feedback-Lösung beträgt für unseren Kreis zwischen 12.000 € - 15.000 €.
- Der jährliche finanzielle Aufwand für Servermiete, technischen Support sowie Softwarepflege beträgt ca. 6.000 € - 7.500 €.
- Weitere Kosten entstehen aus Programmieraufwand der Firma Public Software Group e. V. für eine automatische Übernahme der Vorlagen aus unserem SessionNet-System (Ratsinformationssystem). Dazu gibt es weder Schnittstellen noch Erfahrungen. Der Landkreis Friesland will all seine Vorlagen in das Liquid Feedback-System von Hand „hineinkopieren“.
- Hinzu kommt ein nicht unbeachtlicher administrativer Aufwand aus technischer Pflege, organisatorischem Aufwand, da allein die Installation von Liquid Feedback nicht die Lösung darstellt. Zu klären ist vor allem auch: „Wer soll was, womit und wozu beteiligt werden?“
- Da die Nutzeroberfläche von Liquid Feedback sehr nutzerunfreundlich gestaltet ist, hat selbst der Landkreis Friesland erkannt, dass es interessierten Bürgern ohne entsprechende Schulungen kaum möglich ist, diese angebotene Leistung auch zu nutzen. Der Landkreis Friesland beabsichtigt entsprechende Schulungen über die Kreisvolkshochschule anzubieten. Die Frage die in diesem Zusammenhang zu klären ist, ist die nach den Kosten (Bürger oder Landkreis).

Unter Berücksichtigung aller Aspekte ist jedoch festzustellen, dass die Einführung einer Software „Liquid Feedback“ nicht die optimale Lösung darstellt, um eine online Beteiligung zur demokratischen Willensbildung und Entscheidungsfindung zu erreichen.

Zitat: Spiegel online, 23.06.2012

*„Die Software Liquid Feedback ist bekannt geworden durch die Piraten, vielen gilt sie als Herzstück der Partei. Auch Organisationen wie Slow Food Deutschland ... **Aber noch nie hat eine Kommune die Software zur Beteiligung der Bürger benutzt.**“*

*„Denn selbst bei den Piraten ist die Software **heftig umstritten** ... Doch auch wer es ins Programm geschafft hatte, wurde nicht zwangsläufig glücklich. Selbst viele internetaffine Benutzer beschwerten sich über eine **unübersichtliche Benutzeroberfläche**. Die Beteiligung blieb gering.“*

Sicher ist es anzuraten, zunächst die einjährige Testphase des Landkreises Friesland abzuwarten und dessen Ergebnisse zu analysieren.